



Viele Eröffnungsgäste nehmen die neue Krippe im Haus Eulenspiegel in Augenschein.

Fotos: Brüning

Große Freude bei den Kleinsten

Neue Krippe im Haus Eulenspiegel geht in Betrieb / Sechs Erzieher für 20 Kinder

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – Die beiden Baden-Badener Rolf und Susanne Metzmaier haben in der Tat „ein Herz für Kinder“: Nach der Finanzierung der Kinderkrippe im Klostergarten ist das Stifterpaar auch ein großer Geldgeber für die Kita des AWO-Kinderhauses „Eulenspiegel“, die am Samstagnachmittag feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Das war ein richtig großer Empfang, den die Kinder mit ihren Erzieherinnen den Gästen bereiteten, indem sie ihre ersten Künste im Singen und Fingerspiel vorführten. Regierungspräsidentin Nicolette Kressl war gekommen, die komplette Verwaltungsspitze, Vertreter aller Fraktionen im Gemeinderat, die am Bau beteiligten Firmen, der Architekt und Bauherr Rolf Metzmaier. Von rund einer Million Euro Baukosten übernahm der Stifter den Löwenanteil. Das Regierungspräsidium habe



Die kleine Euwyn hat die neue Krippe offenbar schon in ihren Besitz genommen.

240 000 Euro gezahlt, die AWO habe sich mit 100 000 Euro, die Stadt mit 150 000 Euro an den Kosten beteiligt, war zu erfahren. „Die Stadt, die solche Sponsoren hat, kann sich glücklich schätzen“, zollte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner den Stiftern Anerkennung und betonte, dass bei ihnen nicht allein das Geld, sondern das persönliche Anliegen ausschlaggebend sei.

„Wir sind Getriebene“, schilderte er die stets klammen Kassen, die ein sorgfältiges Abwägen der Prioritäten forderten. Mit den aktuellen Krippenneubauten im Pädagogium, an der Kindertagesstätte Friedrich

Oberlin und in Haueneberstein würden bis Ende kommenden Jahres 113 Plätze neu für Kinder unter drei Jahren geschaffen. Damit strebe Baden-Baden eine Versorgungsquote von 39,6 Prozent an. Dank dieser Einrichtungen könnten viele qualifizierte Frauen Beruf und Familie verbinden, und der Stadt eine prosperierende Zukunft sichern, so Gerstner.

Nachdem der Architekt Martin Wurz dem Bauherrn Rolf Metzmaier in Form des obligatorischen Hefegebäcks überreicht und dieser sich mit anerkennenden Worten den Handwerkern zugewandt hat-

te, durfte die Neugier der Gäste bei der Hausbesichtigung gestillt werden. Ein wahres Kinderparadies erwartet die kleinen Kita-Gäste. Das vielseitige Spielangebot, das sowohl Körper, Geist und Seele anregt, kann kein Privathaushalt bieten. Fröhliche Farben im Inneren und hochwertige Materialien bei der Ausstattung beflügeln sicher die Fantasie und den Bewegungsdrang der Kleinen. Geradezu entzückend die liebevoll ausgewählten Möbel. Toiletten, so winzig wie Blumentöpfe, und eine Waschbeckeninsel in verschiedenen Höhen, riefen Bewunderung der Erwachsenen hervor.

Zwei Gruppen mit je zehn Kindern werden von insgesamt sechs Erzieherinnen betreut, und die Anbindung ans Kinderhaus lässt den Wechsel der Kinder entsprechend ihres Reifegrads in eine altersgemischte Gruppe im Kinderhaus zu, erklärte Ulla Geuss, Leiterin beider Einrichtungen. So könnten die Krippenkinder schon früh die anderen Kinder im „Eulenspiegel-Haus“ kennenlernen.